

Was leisten aktuelle ERP-Lösungen?

89 Systeme im Vergleich

Sandy Eggert

Nicht nur die ERP-Einführung stellt Unternehmen oftmals vor eine enorme Herausforderung, sondern auch die ERP-Auswahl. Die Suche nach dem passenden ERP-System kann schnell überfordern, da bei einer Internetrecherche oft nicht detailliert genug zwischen unterschiedlichen Funktionen klassifiziert werden kann. Die aktuelle Marktübersicht zeigt vergleichend und übersichtlich die wichtigsten Aspekte der unterschiedlichen Anbieter und Systeme auf. Insgesamt nahmen 82 Anbieter von 89 ERP-Systemen an der Umfrage teil. Im folgenden Beitrag werden die Ergebnisse des Marktüberblicks erläutert.



Prof. Dr. Sandy Eggert ist leitende Redakteurin der Zeitschrift ERP Management und hat eine Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik an der HWR Berlin inne.

Mittelständische Unternehmen stellen oft sehr unterschiedliche Anforderungen an ein ERP-System, um die spezifischen betrieblichen Geschäftsprozesse abbilden zu können. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, wurden die an dieser Marktübersicht

In diesem Beitrag lesen Sie:

- welche Zielgruppen im ERP-Markt-überblick angesprochen werden,
- welche funktionalen Unterschiede es zwischen den befragten ERP-Systemen gibt,
- welche Trends und Ziele die Systeme verfolgen.

teilnehmenden Anbieter neben allgemeinen Funktionen auch hinsichtlich folgender spezifischer Funktionsbereiche befragt: Produktion, Personalwirtschaft, Logistik, Finanzbuchhaltung, Daten- und Prozessmanagement, Verkauf und Analysetechniken. Wichtige Unterschiede zwischen den teilnehmenden ERP-Lösungen lassen sich schon mit Blick auf die Fertigungsbranche als Zielgruppe erahnen (Bild 1). Zwar gaben jeweils über 70 Prozent der Teilnehmer an, die Kleinserien- und Serienfertigung abzudecken (75,3 % und 70,8 %), mit 46,1 bzw. 43,8 Prozent werden die Fließ- und Prozessfertigung sowie Massenfertigung jedoch von nicht einmal der Hälfte der Systeme

abgedeckt. Fünf Teilnehmer gaben außerdem an, die Variantenfertigung zu berücksichtigen, die diskrete Fertigung wurde dreimal, die Projektfertigung zweimal genannt. E-Business/Web-Shop wurde von nur 44,9 Prozent als Zielgruppe angegeben. Zwei Drittel

der Anbieter gaben weiterhin an, die Handels- (68,5 %) und Dienstleistungsbranche (67,4%) abdecken zu können. Weitere Zielgruppen der teilnehmenden ERP-Systeme sind u. a.: der Großhandel, das Bauwesen und Service (jeweils zwei Nennungen).

Nahezu alle Systeme bieten allgemeine Funktionen wie Berichte, Kennzahlen, Reporting und individualisierbare Ansichten. 73 Prozent der Systeme bieten die universelle Volltextsuche an.

Produktion

Um die Vielschichtigkeit der ERP-Systeme einschätzen zu können, konnten die Teilnehmer aus insgesamt 26 produktionsorientierten Funktionen die auf sie zutreffenden auswählen. Die Stücklistenverwaltung ist in den meisten Systemen integriert (92,1 %). Fast 80 Prozent der ERP-Lösungen bieten Funktionen zur Betriebsdatenerfassung (78,7 %), Fertigungsauftragsrückmeldung und Abrechnung (76,4 %) sowie Arbeitsplatz und Ressourcenverwaltung (76,4 %). Etwas

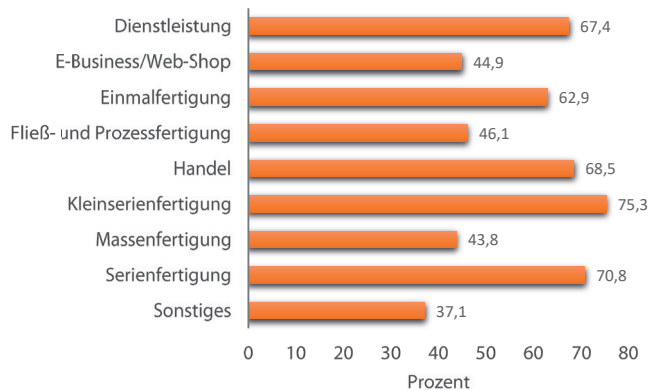


Bild 1: Zielgruppen der verglichenen ERP-Lösungen.

mehr als zwei Drittel decken außerdem Anwendungen für die Fertigungsfeinplanung, das Kennzahlensystem, das Variantenmanagement (jeweils 69,7 %) und Qualitätsmanagement (68,5 %) ab. Weniger als ein Drittel der hier verglichenen ERP-Lösungen besitzen Funktionen für das Assetmanagement (32,6%) und das Controller Performance Monitoring (30,3%). Noch weniger decken die Gerätezustandsbeobachtung (20,2%) und Laborinformationssysteme (12,4%) ab.

Personalwirtschaft

Sieben ERP-Lösungen besitzen keinerlei Funktionen der Personalwirtschaft. Von den übrigen 82 Systemen berücksichtigen 78,7 Prozent die Zeitwirtschaft, 65,2 Prozent die Personaleinsatzplanung und 42,7 Prozent die Lohn- und Gehaltsabrechnung. Zusätzlich wurden u. a. folgende Funktionen für die Personalwirtschaft genannt: Reisekostenerfassung (fünf Nennungen), Stellenmanagement (drei Nennungen) und Bewerbermanagement (zwei Nennungen).

ERP-Markt

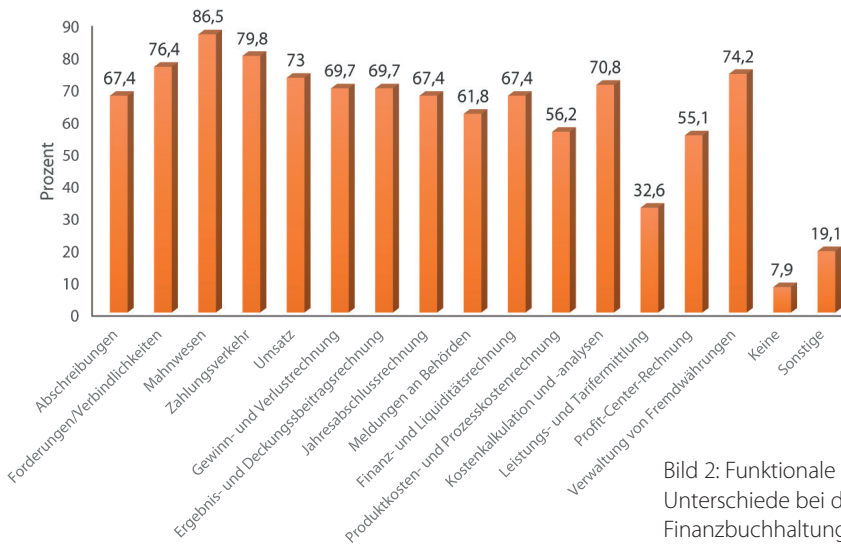


Bild 2: Funktionale Unterschiede bei der Finanzbuchhaltung.

Logistik

Logistische Funktionen werden am breitesten von den Teilnehmern abgedeckt. Beinahe alle hier verglichenen Lösungen (zwischen 93 und 99 %) decken folgende Funktionen ab: Kommissionierung, Materialwirtschaft, Inventur, Lagerverwaltung und Warenwirtschaft. Das Serienmanagement und die Chargenverwaltung werden von 91 Prozent, die Tourenverwaltung von lediglich 50,6 Prozent der ERP-Systeme angeboten. Drei Lösungen gaben außerdem an, Versand-Anwendungen anzubieten, zwei besitzen sogar eine Scanner/Barcode-Unterstützung.

Finanzbuchhaltung

Die Finanzbuchhaltung betreffenden Funktionen der hier aufgeführten ERP-Systeme unterscheiden sich stärker (Bild 2).

Das Mahnwesen wird von den meisten Lösungen angeboten (86,5 %). Deutlich mehr als zwei Drittel haben Funktionen u.a. für den Zahlungsverkehr (79,8 %), Forderungen und Verbindlichkeiten (76,4 %), die Verwaltung von Fremdwährungen (74,2 %), die Kostenkalkulationen und -analysen (70,8 %) und die Gewinn- und Verlustrechnung (69,7 %). Zwei Drittel (jeweils 67,4 %) decken Funktionen für Abschreibungen, die Jahresabschlussrechnung und die Finanz- und Liquiditätsrechnung ab. Nur etwas mehr als die Hälfte berücksichtigen die Produktkosten- und Prozesskostenrechnung (56,2 %) und die Profit-Center-Rechnung (55,1 %). Nur 32,6 Prozent integrieren eine Leistungs- und Tarifiermittlung in ihr System. Die Budgetierung wird von drei ERP-Lösungen zusätzlich genannt. Außerdem gaben sechs Teilnehmer an, Schnittstellen zu anderen Programmen bzw. Drittanbietern aufweisen zu können.

Daten- und Prozessmanagement

Funktionale Unterschiede zwischen den hier verglichenen ERP-Lösungen finden sich ebenfalls hinsichtlich des Daten- und Prozessmanagements (Bild 3). Zwar werden Reporting-/Statistik-Funktionen von fast allen Systemen – 94,4 Prozent aller Teilnehmer – angeboten, das Business Process Management und Data Warehousing jedoch von nur etwas über der Hälfte (53,9 % und 51,7%). Nur etwa ein Drittel der Systeme bieten Funktionen für das Enterprise Performance Management (36 %) und Data Mining (31,5 %). Einzelne Teilnehmer gaben außerdem an, Funktionen für u. a. Business Analytics, Business Intelligence, Operational Intelligence und Planung bzw. Forecasting in Ihrer ERP-Lösung zu integrieren.

Verkauf

Mit Blick auf Bild 4 wird deutlich, dass die Teilnehmer umfassende Funktionen hinsichtlich des Verkaufes abdecken. Über 95 Prozent

Lösungen gaben an folgende Funktionen zu berücksichtigen: Zahlungsbedingung, Zahlungseingang, Kundenauftrags- und Kundenangebotsbearbeitung, Kundenmanagement und Auftragsmanagement. Mehr als drei Viertel der Teilnehmer integrieren folgende für den Verkauf wichtige Funktionen: Verkaufsplanung (78,7%), Verkaufschancen (83,1 %), Außendienstverkauf (83,1), Kundenauftragseinplanung (86,5 %), Kundenrahmenaufträge (87,6 %), Interessentenmanagement (88,8 %), Verkaufsgutschriften (91 %), Lieferbedingungen (92,1 %) sowie Verkaufsstatistik (94,4 %). Mit 70,8 Prozent wird der Plausibilitätscheck von den „wenigsten“ berücksichtigt. Einzelne Teilnehmer gaben außerdem an, u. a. folgende Funktionen für den Verkaufszweig anzubieten: Verwaltung von Gelangenbestätigungen, CRM, CTI, Telefonverkauf, Multichannel und Webshops.

Analysetechniken

Die letzte Kategorie der Umfrage war die der Analysetechniken. Die Auswertung zeigt dahingehend deutliche Unterschiede.

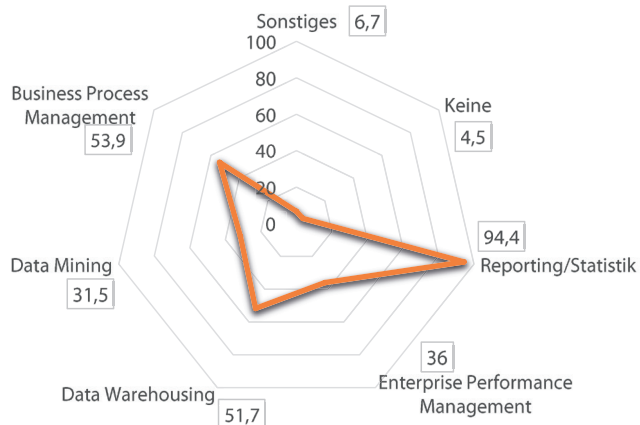


Bild 3: Funktionale Differenzen hinsichtlich des Daten- und Prozessmanagements.